

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 142.

40. Jahrgang.

Sonnabend, den 2. Dezember

1893.

Die Herren Standesbeamten im amtschauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk werden veranlaßt, den Bedarf der auf Staatskosten zu liefernden Ständeregister und sonstigen Formulare für standesamtliche Angelegenheiten für das Jahr 1894 bis

zum 6. Dezember 1893

anher anzuzeigen.

Bei Bestellung gebundener Register ist die Stärke derselben nach Buch oder Bogen — 25 Bogen = 1 Buch — mit anzugeben.

Schwarzenberg, am 28. November 1893.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.**

In Folge Ablebens des Fabrikanten Herrn Louis Unger in Eibenstock macht sich die Vornahme einer Neuwahl eines Vertreters der Pächtervereiner zur Bezirksversammlung erforderlich.

Die deshalb aufgestellte Liste der Stimmberechtigten liegt vom 4. Dezember l. J. bis zum 3. Januar 1894 an Kanzleistelle der unterzeichneten Behörde zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Einsprüche sind bei deren Verlust wenigstens 14 Tage vor der Wahl bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Die Wahl selbst findet

**Sonnabend, den 13. Januar 1894,
von 3 Uhr Nachmittags an**

im Verhandlungsaaale der unterzeichneten Behörde statt. Die Abstimmung wird um $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen.

Schwarzenberg, am 29. November 1893.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsbesizers und Waldarbeiters **Christian Gottlieb Weiss** in **Hundshübel** sollen die zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das **Wohnhaus**, Nr. 57 des Brandkatasters, Folium 65 des Grundbuchs für Hundshübel, Nr. 185 a, 185 b des Flurbuchs für diesen Ort,
- 2) die **Felder und Wiesen**, Folium 185 des Grundbuchs für Hundshübel, Nr. 579, 580, 581, 582 und 583 des Flurbuchs für diesen Ort,

Montag, den 11. Dezember 1893, Vorm. 9 Uhr

im **Nachlasshause zu Hundshübel** öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher bei dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte eingesehen werden. Nach der Grundstücksversteigerung sollen sofort die beweglichen Nachlass-

sachen, als: 2 Kühe, 2 Schweine, ungefähr 8 Schock Roggen, 4 Schock Hafer, 50 Centner Heu, 12 Centner Grummer, 45 Hektoliter Kartoffeln, sowie die landwirtschaftlichen Geräthe, Möbel und Kleidungsstücke gleichfalls versteigert werden. Eibenstock, am 30. November 1893.

**Königliches Amtsgericht.
Kauzsch.**

Staab.

Bekanntmachung.

Heute sind

- 1) der Nachtwächter **Karl Bernhard Seidel** von hier
- 2) der seitherige Polizeidiener **Ernst Moritz Münch** aus Neundorf bei Plauen i. V.

von dem unterzeichneten Stadtrath als **Nachtschutzleute** verpflichtet und ein-
gewiesen worden.

Eibenstock, den 30. November 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Nach den hierorts bestehenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ist an den letzten **vier Sonntagen vor Weihnachten** der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags, der Verkauf von Brod und weißer Bäderwaare, von sonstigen Ess- und Materialwaaren, Milch, sowie der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial überdies von 6 bis 9 Uhr früh, allenthalben unter Ausschluß der Zeiten des Gottesdienstes, gestattet.

Eibenstock, den 25. November 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Die noch rückständigen **Schulgelde** und **Gemeindeanlagen**, welche schon am 1. November d. J. fällig gewesen, werden zur sofortigen, und **längstens binnen 8 Tagen** zur Einzahlung erinnert.

Nach Ablauf dieser Frist werden alle Reste durch gerichtliche Zwangsvollstreckung eingetrieben.

Schöneiderhammer, den 29. November 1893.

Der Gemeinderath.

Tagesgeschichte.

— Berlin, 29. Novbr. Zu den Attentatsversuchen liegt jetzt das Gutachten des Hofbäckermeisters Förster vor, das er der Polizei eingereicht hat. Danach war der Regel, auf dem das Zündhütchen saß, nabelscharf zugespitzt. Da ferner der Explosivstoff, mit dem das Zündhütchen gefüllt war, dem ähnlich zu sein scheint, den die frühere Zündnadelpatrone hatte, so dürfte der von den Gummischneidern zurückgeschneidete Bolzen zur Entzündung des Pulvers ausgereicht haben. Das Pulver, das frei im Kasten lag, war mit Nitroglycerin gemischt. Major Ebmeyer hatte bereits eine dahingehende Befürchtung ausgesprochen, weil das von ihm in dem Aschbecher entzündete Pulver eine bedeutende Stichflamme ergeben hatte. Bezüglich der Gesamtladung des Kästchens ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie nicht bloß ausgereicht hätte, den Deffner des Packets zu zerreißen, sondern auch noch Schaden an dem Gebäude zu verursachen. Herr Förster hat das Kästchen, ehe er es öffnete, etwa 18 Stunden im Wasser liegen lassen, dann zwischen eine Kopirpresse eingeklemmt, eine Schnur daran befestigt und mittelst dieser von dem Nachbarzimmer aus den Deckel langsam abgelöst.

Die in Orleans angestellte Untersuchung ist bis zum 30. Novbr., wie aus Paris berichtet wird, erfolglos gewesen. Es ist nur festgestellt worden, daß beide Packete beim Expeditur aufgegeben und mit der Bahn verschickt worden sind. Mehrere Geheim-Kommissäre sind von Paris in Orleans eingetroffen.

— Schneidemühl. Das Projekt des Oberbergshauptmanns Freund scheint sich nicht zu bewähren. Obgleich die genau nach den Angaben desselben bewirkte Aufschüttung eine sehr hohe ist, dringt doch

Wasser an verschiedenen Stellen mit ungeschwächter Kraft hervor, so daß die Hoffnung, die Quelle durch Aufschüttung vollständig zu stopfen, schon jetzt als gescheitert betrachtet werden kann. Der ausgeschüttete Kies wird Wasser stets durchlassen und nur bewirken, daß es klar abläuft. Es wird nichts Anderes übrig bleiben, als das herausschießende klare, also gefahrlose Wasser in Röhren abfließen zu lassen.

— Mailand, 29. Novbr. Beim Bahnhof Limite, 11 Kilometer von Mailand, an der Linie Treviglio, fand ein Zusammenstoß zwischen dem den Bahnhof Limite verlassenden Zug Nr. 25 und dem von Verona mit 45 Minuten Verspätung kommenden Güterzug Nr. 1122 statt. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert und zwei Wagen des Zuges Nr. 25 zerquetscht. Der Postwagen blieb unverfehrt. Die Zahl der Todten konnte noch nicht festgestellt werden. Bis heute früh 8 Uhr waren 13 Leichen hervorgezogen; 20 Verwundete wurden in die Krankenhäuser nach Mailand verbracht. Man hält für die Ursache des Unglücks, daß der Zug Nr. 25 wegen dicken Nebels die geschlossene Signalfarbe nicht bemerkte.

Neuere Nachrichten lassen das Eisenbahnunglück von Limite immer grausiger erscheinen. Aus Venedig wird gemeldet: Vier Waggons des Schnellzuges wurden förmlich in einander geschachtelt. Der Schaulplatz des Unglücks bietet einen entsetzlichen Anblick. Mehrere Lebende liegen noch unter den Trümmern, die Zahl der Todten beträgt etwa 40.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 1. Dezbr. Am Sonntag Abend 5 Uhr findet, wie aus dem Inzeratenthelle dieser Nummer zu ersehen, zur Feier des 25jähr. Bestehens

unseres Gotteshauses ein Kirchen-Concert statt, dessen Reinertrag dem Fond für die Kirchenheizungsanlage zufließen soll. Ist der in Aussicht stehende Besuch schon hinreichend Veranlassung, einen starken Besuch des Concerts zu erwarten, so wird die Gelegenheit der 25jährigen Jubelfeier nicht minder eine rege Theilnahme für das genannte Unternehmen erwecken, zu welchem Zwecke wir auch an dieser Stelle noch besonders darauf hinweisen wollten.

— Eibenstock, 30. Novbr. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß von heute ab die Güterexpedition der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn in Eibenstock an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung angeschlossen ist. — Von dem Verzeichnisse der Theilnehmer an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Leipzig und den Orten des Sächsischen Industriebezirks ist nach dem Stande vom Novbr eine neue Ausgabe erschienen. Exemplare dieses Verzeichnisses können bei dem Kaiserlichen Postamt hier selbst zum Preise von 60 Pf. bezogen werden.

— Eibenstock. Der Referendar beim Königl. Amtsgericht hier selbst, Dr. jur. Alfred Tittel, ist zum Secondeleutnant d. R. des 8. Kgl. Sächs. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 ernannt worden.

— Leipzig. Der Landesverrathsprozess gegen die beiden in Kiel verhafteten französischen Spione soll, wie das Leipziger Tageblatt meldet, am 14. Dezember vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts unter Leitung des Senatspräsidenten von Wolff beginnen. — Der Rath der Stadt Leipzig hat beschlossen, zur Förderung des hiesigen Projectes eines Palmgartens, der dieses Ziel anstrebenden Gesellschaft das gesammte Kuchthurngrundstück und den dabei liegenden Rittermerder zum Pachte von